

# Sport



**Ruggell: Ein geschichtlicher Abriss**  
Auch in der Gemeinde Ruggell gibt es Aushängeschilder. Die Rückblende. 19

**Innovativer Unternehmer**  
Giorgio Di Benedetto ist Unternehmer und Ruggeller mit ganzem Herzen. 25



Die Special Olympics Liechtenstein, der Liechtensteiner Fussballverband und der FC Vaduz arbeiten in Zukunft intensiver zusammen. Gestern wurde die Vereinbarung dazu unterzeichnet.

Bilder: Eddy Risch

## Eine nachhaltige Kooperation

**Kooperationsvereinbarung** Die Special Olympics Liechtenstein, der Liechtensteiner Fussballverband und der FC Vaduz haben gestern eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die soziale Integration zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung fördern soll.

Stefan Banzer  
sbanzer@medienhaus.li

Am Montag trafen sich Vertreter von Special Olympics Liechtenstein (SOLie), des Liechtensteiner Fussballverbandes (LFV) sowie des FC Vaduz zur Vertragsunterzeichnung einer neuen Kooperationsvereinbarung. «Ziel dieser Kooperation ist es, zukünftig die soziale Integration zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne mentaler Beeinträchtigung zu fördern. Der Fussball wird dabei als Inklusionsinstrument genutzt», sagte Prinzessin Nora von Liechtenstein einleitend. Seit jeher sei es Ziel der Special Olympics gewesen, als Sportorganisation anerkannt zu werden. Im Jahr 2001 wurden die Liechtensteiner Special Olympics international akkreditiert und 2013 vom LOC aufgenommen. Die Kooperation mit den hier ansässigen Vereinen und Verbänden sei ein weiterer wichtiger Schritt für SOLie. Zwar arbeiteten die Verbände und Vereine schon davor zusammen, durch die Unterschrift würde aber eine «besondere Signalwirkung nach aussen getragen» und die Zusammenarbeit erhalte eine ganz neue Qualität. «Es geht darum, zusammen Sport zu treiben, Brücken zu bauen und die Sensibilität zu erhöhen. Das geht nur gemein-

sam», sagte Prinzessin Nora. Auch LFV-Präsident Hugo Quaderer zeigte sich erfreut über die intensivere Zusammenarbeit. «Wir sind sehr glücklich über diese Kooperation. Sie passt genau in unsere Mehrjahresstrategie, in welcher das Übernehmen von mehr gesellschaftlicher Verantwortung grossgeschrieben wird», so Quaderer. Bisher habe der LFV immer wieder Einzelaktionen unterstützt und durchgeführt – daraus werde nun ein grosses Gesamtpaket. Quaderer betonte, dass SOLie eine tolle Organisation sei, die den Gedanken der Inklusion lebe. Die Rolle des Liechtensteiner Fussballverbandes in der Kooperationsvereinbarung ist vor allem eine koordinative und organisatorische.

So findet am Wochenende vom 30. Juni und 1. Juli zum Beispiel ein Unified-Fussballturnier in Ruggell statt. Dabei geht es darum, dass Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Unterstützungsbedarf als Teamkolleginnen und -kollegen in einer Mannschaft trainieren und zu Wettbewerben, zum Beispiel einem solchen Turnier, antreten. Also Sonderbotschafter des ganzen Unified-Projekts in Liechtenstein konnten Franz Burgmeier vom FC Vaduz und Ex-Nationalspieler Mario Frick vonseiten des Liechtensteiner Fussballverbandes gewonnen

werden. Die beiden Fussball-Idole werden das Team auch als Betreuer und Aushilfstrainer begleiten.

### Trainingsmöglichkeiten in Vaduz

Eine wichtige Rolle in der Kooperationsvereinbarung nimmt auch der FC Vaduz ein. Während der

LFV nämlich vor allem im Hintergrund tätig ist und dort die Fäden zieht, arbeitet der FCV aktiv mit den Athleten von SOLie zusammen. Seit Ende April finden in Vaduz beispielsweise wöchentliche Trainings statt. Die Special Olympics kriegen damit einen fixen Platz, wo sie trainieren kön-

nen. Des Weiteren werden die SOLie in das Vereinsleben der Vaduzer integriert, dürfen an Vereinsanlässen teilnehmen oder zusammen mit Junioren- oder Aktivmannschaften der Vaduzer trainieren. FCV-Präsidentin Ruth Ospelt sagte dazu: «Wir haben in unseren neuen Strategie 18+ klar

definiert, dass der FC Vaduz in Zukunft seine soziale Verantwortung gegenüber der Gesellschaft noch mehr vorleben wird. Uns liegen diese Projekte sehr am Herzen und wir werden sie mit vollem Engagement unterstützen.»

Profitieren sollen von der Kooperation letztlich alle, vor allem aber auch die Athleten der Special Olympics. Andreas Meile, Sprecher der SOLie-Athleten und Stiftungsratsmitglied der Special Olympics, findet die intensiviertere Zusammenarbeit und das Training in Vaduz toll: «Im Namen der Athleten möchte ich mich dafür bedanken, dass wir zusammen trainieren und Matches spielen können. Das ist eine sehr coole Sache», sagte Meile.

### Weitere Kooperationen geplant

SOLie-Präsidentin und Gründungsmitglied Prinzessin Nora von Liechtenstein zeigte sich glücklich über die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und sagte, dass man die Zusammenarbeit auch mit den anderen Verbänden und Vereinen intensivieren möchte. «Ich denke, dass in den nächsten Jahren mehr Vereinbarungen getroffen werden. Wir wollen die Zusammenarbeit natürlich auch in den anderen Sportarten fördern», sagte Prinzessin Nora.



Blicken gemeinsam in die Zukunft: Ruth Ospelt, Prinzessin Nora und Hugo Quaderer.